

Erfahrungen mit Kreationismus an staatlichen Schulen

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 21. Juli 2015 09:29

Zitat von Claudius

Naja, zumindest ist die Entstehung eines Auges durch evolutionäre Prozesse bisher nicht empirisch beobachtet worden, wie eben so viele Hypothesen der Evolutionstheorie empirisch nie beobachtet wurden und auch gar nicht empirisch untersucht werden können, sondern eher - nach meiner persönlichen Meinung - ein naturphilosophisches Gedankenspiel sind.

Mit diesem Argument wäre der Großteil der Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft bloß ein geschichtsphilosophisches Gedankenspiel.

Zitat von Claudius

Ich finde es generell wichtig, dass man den methodischen Naturalismus vom ontologischen Naturalismus in der Lehre strikt trennt **und auch eine generelle Diskussion darüber führt, was eigentlich Sinn und Zweck von Naturwissenschaft ist. Dafür ist die Schule der richtige Ort** und da finde ich es auch wichtig fächerübergreifend an einem Strang zu ziehen, was ich auch mit den meisten Kollegen aus der Biologie so handhabe.

Ich finde, der richtige Ort für diese Frage sind geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftliche Institute an Universitäten. Man kann sowas auch mal in der Schule thematisieren, aber dann im Philosophie- oder vielleicht Religionsunterricht der Oberstufe, wenn Wissenschaftstheorie, Technikphilosophie oder ähnliches auf dem Lehrplan stehen. Nicht im Zusammenhang mit Evolutionstheorie und Kreationismus.